



NATHAN NOTOWICZ

geboren am 31. Juli 1911 in Düsseldorf

gestorben am 15. April 1968 in Berlin

Der unerwartete Tod von Nathan Notowicz, Professor für Musikgeschichte an der Deutschen Hochschule für Musik in Berlin und 1. Sekretär des Verbandes Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler, bedeutet nicht nur für die Musikpflege in der DDR, sondern auch für die Neue Bachgesellschaft einen schweren Verlust. Im Jahre 1955 wurde Nathan Notowicz zum Mitglied des Direktoriums (Beirates) unserer Gesellschaft berufen; 1962 wählte ihn die Mitgliederversammlung zum Stellvertretenden Vorsitzenden. Mit der ihm eigenen rastlosen Tatkraft nahm er sich der Aufgaben an, die ihm gestellt waren. So hat er, der sich dem Werke J. S. Bachs verpflichtet wußte, das Gedeihen der Gesellschaft mit sachverständigem Rat und persönlichem Einsatz aufs beste gefördert und sich um die Neugestaltung der Ordnungen der Neuen Bachgesellschaft große Verdienste erworben. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm in den leitenden Organen hat es ermöglicht, viele Schwierigkeiten zu überwinden und die Einheit unserer Gesellschaft über alle Grenzen hinweg zu sichern. Wir gedenken des Entschlafenen in Dankbarkeit!

DER VORSTAND

DER NEUEN BACHGESELLSCHAFT

PROF. D. DR. CHRISTHARD MAHRENHOLZ

PROF. DR. HANS PISCHNER